© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

eingezogen, sondern fallen ab und zerfliessen, wie es scheint, zu einem Schleim, der sich von der umgebenden Flüssigkeit nicht unterscheiden lässt. Der rothe Pigmentfleck lässt sich noch lange erkennen, ebenso die beiden Vacuolen, welche schliesslich durch kleine Chlorophyllkörnchen verdeckt werden und sich der weiteren Beobachtung entziehen. Die ursprünglichen Einzelhüllen quellen nun immer mehr auf, lassen sich immer schwerer erkennen und lösen sich schliesslich ganz zu einem nur durch die erwähnte Behandlung mit carminsaurem Ammoniak etc. erkennbaren Schleim, welcher die einzelnen Dauerzellen noch eine Zeit lang zusammenhält, dann aber ebenfalls verschwindet. Diese so entstandenen Dauerzellen haben einen Durchmesser von 12—15 μ, sind dunkelgrün und werden nach und nach von einem körnigen Inhalt erfüllt, der sie fast undurchsichtig macht. Manchmal schien es mir, als wenn ein röthlicher Schein in der Mitte der Zelle auftrat, doch kam es niemals zu einer völligen Röthung des Zellinhaltes.

(Schluss folgt.)

Botanische Gärten und Institute.

Potonié, H., Führer durch die pflanzengeographische Anlage im Kgl. botanischen Garten zu Berlin. 8⁰. 40 p. 2 Tafeln. Berlin 1890.

Der vorliegende „Führer“ enthält nach einer kurzen Einleitung eine Aufzählung der in der Anlage zur Darstellung gebrachten Gebiete: Nord- und Mitteleuropa nebst Centralasien, Mittelmeergebiet und Makaronesien, extratropisches Ostasien, Nordamerika. Jedes dieser Gebiete, mit Ausnahme von Ostasien, zerfällt wieder in Abtheilungen, diese meist noch in Unterglieder. Die in dieser Aufzählung angewandten Chiffern kehren auf dem beigegebenen Plan wieder, wodurch eine leichte Uebersicht erreicht wird.

In der eigentlichen Beschreibung der Anlage vermisst der Botaniker eine vollständige oder doch nahezu vollständige Aufzählung der zur Anschauung gebrachten Charakterpflanzen der einzelnen Gebiete; im Uebrigen erscheint diese Beschreibung ihrer ganzen Haltung nach geeignet, das grössere Publikum zu „führen“. Verf. erwähnt eine Reihe interessanter Beziehungen, knüpft stets an die heimische Flora oder auch an die allgemein in Gärten vorhandenen und bekannten Pflanzen an, vielleicht in etwas zu weitgehendem Maasse; denn so kommt es, dass Gebiete, die zu beiden wenig Bezug haben, wie die centralasiatischen, nur sehr stiefmütterlich behandelt sind.

Anhangsweise findet sich noch eine kurze Darstellung der Entwickelung unserer deutschen Flora seit der Eiszeit, sowie die Erwähnung derjenigen Pflanzengruppen des Gartens, die nicht in der „Anlage“ berücksichtigte Gebiete zur Darstellung bringen.

Jännicke (Frankfurt a/M.).

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Unter Leitung des Professors Dr. Gaston Bonnier ist in Fontainebleau bei Paris ein pflanzenbiologisches Laboratorium errichtet worden.

Urban, J., Der botanische Garten in Berlin. (Festschrift zum X. internationalen medicinischen Congresse 1890.) 8⁰. 12 pp. 1 Plan und 2 Ill. Berlin 1890.

— —, Das botanische Museum in Berlin. (l. c.) 8⁰. 7 pp. Berlin 1890.

Sammlungen.

Das von Dr. Ferdinand Hauck hinterlassene werthvolle Algenherbarium ist von Frau Weber van Bosse in Amsterdam aufgekauft worden.

Carrington, Benj. and **Pearson, Wm. Hy.,** Hepaticae Britannicae Exsiccatae. Fasc. IV. No. 216—290. Manchester 1890. 1 £ 10 s.

[Die vorliegende Lieferung enthält folgende Arten:

216. Gymnomitrium corallioides N., 217/218. G. revolutum (N.) Philibert, 219. Marsupella ustulata Spruce, 220. M. sparsifolia Lindb., 221. Nardia compressa (Hook.) G. & B., 222. Plagiochila asplenioides (L.) N. var. minor, 223. P. spinulosa (Dicks.) N. var. procumbens C. & P., 224. Mylia Taylori (Hook.) G. & B., 225. M. anomala (Hook.) G. & B., 226/227. Scapania subalpina N., 228. S. uliginosa N., 229. S. planifolia Hook., 230. Diplophyllum albicans (L.) Dmrt., 231/232. D. taxifolium (Wahlenb.) Dmrt., 233. Adelanthus Carringtoni Balf., 234/235/236. Jungermannia saxicola Schrad., 237/238. J. Kunzei Hüben, 239. J. Pearsoni Spruce, 240. J. turbinata Raddi, 241. J. incisa Schrad., 242. J. capitata Hook. var., 243. J. lycopodioides Wallr., 244 J. barbata Schreb., 245. J. Orcadensis Hook., 246. J. Bantriensis Hook., 247. J. Bantriensis var. Muelleri N., 248/249. J. gracillima Sm., 250. Cephalozia catenulata (Hüben), 251. C. multiflora Spruce, 252. C. bicuspidata (L.) var. tenuirama C. & P., 253. C. bicuspidata (L.) var., 254/255/256. C. Lammersiana (Hüben), 257/258. C. curvifolia (Dicks.), 259/260. C. fluitans (N.), 261. C. divaricata (Sm.), 262. Pleuroclada albescens (Hook.) Spruce, 263. Lophocolea spicata Tayl., 264. Harpantus scutatus (W. E. M.) var. imbricatus, 265. H. Flotowii N., 266. Bazzania tricrenata (Wahlenb.) G. & B., 267. Kantia trichomanis (L.), 268. Lepidozia reptans (L.), 269/270. L. cupressina (Sw.) var. tumidula Tayl., 271. Mastigophora Woodsii (Hook.) N., 272. Radula Carringtoni Jack., 273. R. Holtii Spruce, 274/275. Porella laevigata (Schrad.), 276/277. Lejeunea Rossettiana Massal., 278. L. calcarea Lib., 279. L. ovata Tayl. var. pumila C. & P., 280. L. microscopica Tayl., 281. L. diversiloba Spruce, 282. L. Holtii Spruce, 283. L. flava (Sw.), 284. L. patens Lindb., 285/286. Dumortiera irrigua (Wils.) N., 287. Blasia pusilla (L.), 288/289. Riccardia latifrons Lindb., 290. Riccia nigrella DC.]

Referate.

Miliarakis, S., *Sorastrum spinulosum* Naeg. *f. phalericum.* 8⁰. 7 S. Athen (Gebr. Perris) 1890.

Im Brackwasser von Phaleron bei Athen fand Verf. eine Alge, die er als neue Form von *Sorastrum spinulosum* beschreibt; sie

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Centralblatt

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: 44

Autor(en)/Author(s): Jännicke Wilhelm

Artikel/Article: Botanische Gärten und Institute. 107-108